

Die Presse → Mehr aktuelle Stellenanzeigen ab Seite K8

Karrierieren

Trainees: Sie lernen das Geschäft von der Pike auf. Und haben meist beste Aufstiegschancen. **Seiten K6 und K7**

FOKUS

SEITE K 1 // SAMSTAG/SONNTAG, 5./6. JUNI 2010 // DIEPRESSE.COM/KARRIEREN



bfi Wien Akademie
für (angehende) Führungskräfte
www.bfi-wienakademie.at
Potentiale, Management, Perspektiven.

Vernünftige soziale Ziele



VON JOHANNA ZUGMANN

Zeit für
Verantwortung

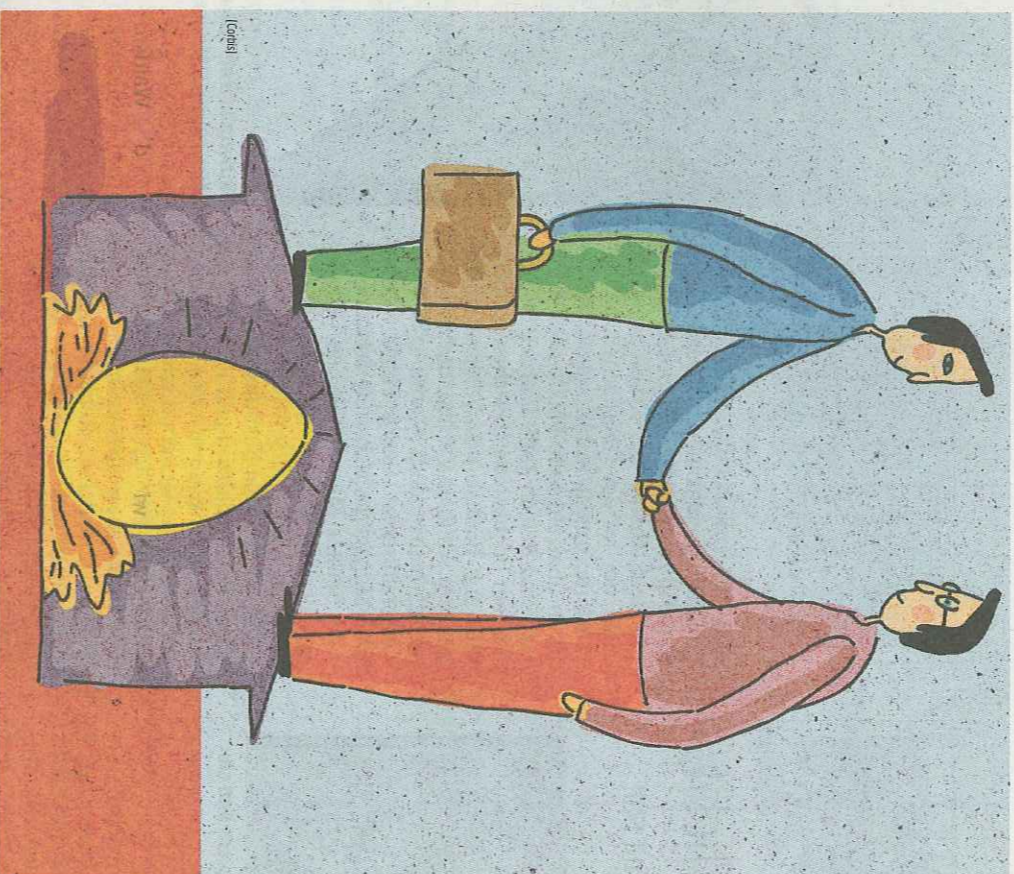
CSR muss Maß an den Mitarbeitern nehmen

„Sozial ist was Arbeit schafft: Das gilt in Krisenzeiten mehr denn je. Kein Wunder, dass die in den vergangenen Jahren boomende Corporate-Social-Responsibility-Debatte nun stark auf die Mitarbeiter fokussiert. Denn es macht keinen schanken Fuß, wenn die Privatwirtschaft in Hochglanzbrochüren soziales Engagement predigt und in der Realität massenweise Mitarbeiter abhaut.“

Jetzt schlägt die Stunde für kluges HR-Management. Und das heißt: die Mitarbeitermotivation in den Mittelpunkt stellen. Dabei sind innovative Wege gefragt. Es muss ja nicht gleich jedes Unternehmen, wie Baumax es tut, seine Fachkräfte künstlerisch inspirieren. Mit motivierten, produktiven Mitarbeitern, denen unternehmerische Freiräume gewährt werden, lassen sich auch Innovationspotenziale im Unternehmen besser heben. Was wiederum die Wachstumschancen deutlich verbessert. Das alles braucht entsprechendes Leadership. Wo es fehlt, mangelt es an gelebter Verantwortung. Dort regiert der Rotschiff, mit dem man sich eben auch einen Strich durch die eigene Zukunft machen kann.

E-Mail an:

johanna.zugmann@diepresse.com



Unternehmenskultur.
Ethik versus Ökonomie:
In der Krise suchen viele
Unternehmen nach
Werten.
Schön, wenn man schon
vorher welche hatte.
VON JOHANNA ZUGMANN

FORTSETZUNG AUF SEITE K 2

In dieser Ausgabe

Balkan Case Challenge. Erhard Busek, Ružica Dinčić und andere Balkan-Experten über die Zukunft der Region **Seite K4**
mc future leaders. Universal-Chef Hannes Eder im Gespräch über sein persönliches Managementredo **Seite K5**
Bildung. Ausgezeichnet: Preise und Awards im Rahmen eines Studiums bringen zusätzlichen Gewinn **Seite K16**



CFA AUSTRIA CONGRATULATES

NEW CFA CHARTERHOLDERS AND WISHES ALL CANDIDATES A SUCCESSFUL EXAM.

GREGOR ARTAC, CFA MAJA BARAC, CFA MATEO BLACE, CFA ARTHUR BREUSS, CFA DIANA LUMINITA DEISL, CFA MATYAZ DLESK, CFA MATYJA FILIPI, CFA LUKA FLERE, CFA	HORST FÜRPASS JR., CFA HEIGA GEIERLEHNER, CFA MARTIN GLANZ, CFA CHRISTOPH GRANINGER, CFA ANDREA OTTA, CFA IRIS GRÜMM, CFA INNOVEST Kapitalanlage AG EVA HAVALDOVA, CFA	NORBERT HEIDER, CFA Pioneer Investments CHRISTOF PAUL JORDAN, CFA RENE KADINA, CFA Delaite Financial Advisory DIANA KLEIN, CFA MATTHIAS KORNEXXI, CFA Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien GÜNTHER KORNFELDLNER, CFA	BARTLOMEJ KUBICKI, CFA Raiffeisen Centralbank DOMINIK LETZ, CFA JÜRGEN MAIER, CFA Raiffeisen Capital Management JÜRGEN NASTBERGER, CFA Delaite Financial Advisory MARTIN NUSSBAUMER, CFA UROS OZBOLT, CFA	DANIEL PERSIC, CFA TINE PUST, CFA MANUELA RAUTER, CFA CHRISTINE REITSAMER, CFA MARIO RESCH, CFA ANDREA SCHUR, CFA MARKUS SEBGER, CFA GREGOR SEISSER, CFA BORIS SIMUNOVIC, CFA	SEBASTIAN SMODIS, CFA ALIS SOBA, CFA HERWYG SPRINGER, CFA PricewaterhouseCoopers CHRISTIAN STÜTINGER, CFA Erste Sparinvest KAG THOMAS UNGER, CFA HARALD WEISER, CFA STERAN H. WINTNER, CFA
---	---	--	---	---	--

ADMINISTERED BY CFA INSTITUTE, THE CHARTERED FINANCIAL ANALYST® (CFA®) CREDENTIAL IS A GLOBALLY RECOGNIZED STANDARD OF COMPETENCE AND INTEGRITY AMONG INVESTMENT ANALYSTS AND PORTFOLIO MANAGERS. TO BECOME A CFA CHARTERHOLDER, CANDIDATES IN THE SELF-STUDY PROGRAM MUST PASS THREE RIGOROUS, SIX-HOUR EXAMS. SINCE 1963, MORE THAN 100,000 INVESTMENT PROFESSIONALS HAVE RECEIVED THE CFA CREDENTIAL. ONLY 219 INVESTMENT PROFESSIONALS IN AUSTRIA HAVE ACHIEVED THIS STANDARD. CFA AUSTRIA IS A MEMBER SOCIETY OF CFA INSTITUTE.

FOR MORE INFORMATION ON THE CFA AUSTRIA, PLEASE VISIT WWW.CFAAUSTRIA.ORG, FOR MORE INFORMATION ON THE CFA PROGRAM, PLEASE VISIT WWW.CFAINSTITUTE.ORG

Kommentare. Die Balkanexperten Ružica Dinčić, Wolfgang Benedek, Erhard Busek und Slavko Carić über die Zukunft der Region.

Hoffnung statt Pulverfass

Serie Teil 6



Die Experten (v. l.): Ružica Dinčić, die Witwe des ehemaligen Präsidenten Serbiens, Wolfgang Benedek, Vorsitzender von WUS Austria, der ehemalige Vizekanzler Erhard Busek und Slavko Carić, CEO der Erste Bank Serbien. (Istock, WUS, BM, First Goal)

Europäische Perspektive und Zukunft des westlichen Balkans

VON RUŽICA DINČIĆ

Neben den Ländern selbst muss sich auch die Europäische Union bemühen, den westlichen Balkan so schnell wie möglich in die Europäische Familie zu integrieren. Die derzeitige Krise darf nicht die europäische Perspektive der Region gefährden und ihren Beitritt auf unabsehbare Zeit hinausschieben. In allen Ländern sind die Erinnerungen an die Geschehnisse der letzten Jahrzehnte noch sehr lebendig. Daher ist es notwendig, sich für europäische Werte wie Zusammenarbeit, Toleranz und Multikulturalismus streng einzusetzen. Eben dies wird oft verkannt, wenn die Europäische Union auf eine Ansammlung von Institutionen reduziert wird und die Kandidaten den Beitritt zur Europäischen Union nur als einen Katalog von Forderungen begreifen. Unsere Länder werden keine guten Mitglieder der europäischen Familie sein, wenn sie zuvor nicht zu guten Nachbarn werden. Ein wichtiger Faktor der „europäischen Idee“ sind die genannten Werte und ihre

stärksten Befürworter sind junge Menschen. Daher stellen Programme wie „Experienting Europe“ und „Balkan Case Challenge“ eine ausgezeichnete Gelegenheit für junge Menschen aus der Region dar, einander kennenzulernen und in einen Dialog zu treten. Sie werden die künftigen Führungskräfte und die besten Botschafter europäischer Werte in ihren Heimatländern sein.

Das intellektuelle Potenzial des Balkans

VON WOLFGANG BENEDEK

Das intellektuelle Potenzial des Balkans ist von Bedeutung. Als Ergebnis von Krieg und Vertreibung waren junge Menschen aus dem Balkan in den 1990er-Jahren gezwungen, ihre Studien an Universitäten der ganzen Welt fortzusetzen und haben dabei ihren Horizont stark erweitert. Nach dem Krieg wurden breite Reformen an den Universitäten durchgeführt und die schrittweise Heranführung an den europäischen Hochschulraum vorangetrieben. Der Balkan weist eine relativ hohe Rate an jungen Menschen auf, die in großer Zahl in die Bildungsinstitutionen streben und für die Zukunft das wichtigste Potenzial des Balkan darstellen: die menschlichen Res-

ourcen, die notwendig sind, um die eigene Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken, aber auch als Arbeitskräfte für andere europäische Länder zum Einsatz kommen können. Schon heute profitieren etwa in Österreich international tätige Unternehmen von Schlüsselkräften, die aufgrund der kriegerischen Ereignisse ihre Heimatländer auf dem Balkan verlassen haben und heute in diesen Firmen wichtige Funktionen erfüllen. Für die Zukunft wird es notwendig sein, durch neue Masterstudien und die Ausrichtung aller Programme auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedürfnisse dazu beizutragen, das intellektuelle Potenzial des Balkans zum Vorteil der Region, aber auch Europas zu entwickeln. Wichtig dafür ist, dass sich die Politik nicht in die Universitäten einmischt und der Staat und die internationale Gemeinschaft die nötigen Ressourcen zur Verfügung stellen.

Balkan – wichtig für Europa!

VON ERHARD BUSEK

Die Historikerin Maria Todorova hat vor Kurzem erneut darauf hingewiesen, dass eine Diskussion, ob der Balkan zu Europa gehöre, widersinnig sei, denn Europa sei im

Nachhaltiges Wachstum

VON SLAVKO CARIĆ

Ein starkes Wirtschaftswachstum (von rund fünf Prozent in den letzten drei bis fünf Jahren) sowie die Liberalisierung der Kapitalmärkte haben den Lebensstandard auf dem Balkan deutlich verbessert. Kredite, die zwischen den Jahren 2006 und 2008 vergeben wurden, dienten jedoch in erster Linie dem Konsum privater Haushalte



Teil 7 der Serie erscheint am Wochenende vom 3./4. Juli.

Diese Serie wurde von der „Presse“-Redaktion unabhängig gestaltet. Sie ist mit finanzieller Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit möglich geworden.

www.diepresse.com/karriere

Anzeige

VIENNA INSURANCE GROUP

Jung, talentiert, begehrt

WETTBEWERB. Die „Balkan Case Challenge“ sucht die besten Studenten Südosteuropas. Die Vienna Insurance Group unterstützt den Wettbewerb und setzt auf Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen.

Die Vienna Insurance Group (V.I.G.) ist einer der größten börsennotierten, international tätigen Versicherungskonzerne in Zentral- und Osteuropa (CEE). Der Konzern mit Sitz in Wien ist mit rund 50 Versicherungsgesellschaften in 23 Ländern tätig und beschäftigt rund 24.000 Mitarbeiter. Als einer der ersten Versicherungskonzerne hat die Vienna Insurance Group die Wachstumschancen in einem vereinten Europa frühzeitig erkannt und zielstrebig genutzt. Heute gehört die Gruppe zu den führenden Unternehmen in CEE und ist die Nummer eins in ihren Kernmärkten in CEE.

Engagiert und zukunftsorientiert

Auch in Südosteuropa ist die Vienna Insurance Group stark engagiert. Daher ist es der Versicherungsgesellschaft ein besonderes Anliegen, den Wettbewerb „Balkan Case Challenge“ in Kooperation mit dem World University Service Austria zu unterstützen. Dieser jährlich stattfindende Wettbewerb ist geprägt von der intensiven Zusammenarbeit von Ausbildungseinrichtungen mit der Wirtschaft und fördert den Wissens- und Ideenaustausch zwischen den besten Studenten aus Österreich und elf südosteuropäischen Ländern. Für die Vienna Insurance Group ist dieser Wettbewerb die ideale Gelegenheit, über

senshaften oder Technik haben die einmalige Gelegenheit, bei der Präsentation von realitätsnahen Business Cases in das direkte Blickfeld von internationalen, renommierten Unternehmen wie der Vienna Insurance Group zu kommen. „Wir erwarten schon mit Spannung das Finale im Juli 2010 und den „Karrieretag Südosteuropa“ am 6. Juli in der Wirtschaftskammer Wien“, freut sich Larisa Winter, Head of Group Human Resources, über den Erfolg des Wettbewerbs.



Larisa Winter, Head of Group Human Resources. (Foto: Spöck)

Was erwartet Sie als Uni-Absolvent bei der V.I.G.?

Bei der Vienna Insurance Group müssen Sie nicht lange warten – von Anfang an haben Sie die Möglichkeit, in dem internationalen Umfeld aufzusteigen und bei verschiedenen Aufgaben in 23 Ländern in CEE Ihr ganzes Können einzusetzen. Für Studienabgänger bieten wir ein attraktives Einführungsprogramm mit internationalen Stationen. Ausgewählte Nachwuchstalente werden alljährlich zu Unternehmensveranstaltungen geladen, um persönliche Potenziale genau zu definieren. Gemeinsam mit anderen namhaften Unternehmen setzt die Vienna Insurance Group

weiteren Sinn auf dem Balkan erstanden. Die Stabilisierung dieses Bereiches ist mit entsprechendem Engagement möglich, wobei es nicht allein um Beiträge zur Europäischen Union geht, sondern um eine entsprechende politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Das ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance. Der Balkan ist reich an Begabungen, die wir in Europa dringend brauchen. Angesichts der Wirtschaftskrise kann von dort auch eine Initialzündung für ein weiteres Engagement ausgehen, weil noch viel gebraucht wird. Wir sollten aber auf keinen Fall auf die Talente vergessen, die dort reichlich vorhanden sind. Der Balkan ist schon lange nicht mehr das Pulverfass Europas, sondern seine Hoffnung!

Human Resources? Bei uns heißt das Menschen!

Seit mehr als 185 Jahren steht der Mensch bei uns im Mittelpunkt. Wir legen größten Wert auf ein Klima, das geprägt ist von Fairness, Partnerschaft, gegenseitigem Respekt und Transparenz – ein Klima, das nicht nur das bestmögliche Geschäfts- und Arbeitsumfeld schafft, sondern auch besondere

und Mitarbeiter. Wir nutzen alle Möglichkeiten um vorhandenes Mitarbeiterpotenzial und Talente zu entdecken und zu fördern. Denn kompetente und engagierte Mitarbeiter sind der entscheidende Faktor, der den Konzern zu dem gemacht hat, was er heute ist: die führende Versicherungsgruppe in CEE.

Wer etwas bewegen will, muss sich selbst bewegen können.

- Die Kombination aus internationalen Aufstiegschancen, flexiblen Arbeitsformen und dem hohen Augenmerk auf eine ausgewogene Work-Life-Balance schafft Rahmenbedingungen, in denen jeder einzelne Mitarbeiter sein besonderes Potenzial entfalten kann. Hinzu kommen ein erfolgsabhängiger Mitarbeiterbonus, betriebliche Sozialleistungen, exklusive Versicherungskonditionen und viele weitere Angebote, von denen unsere Mitarbeiter täglich profitieren. Ehrlichkeit, Fairness, und Chancengleichheit leiten unser Corporate Behaviour basierend auf den ethischen Werten, die tief in der Unternehmenskultur des Konzerns verankert sind und die auch Werte und Sicherheit für unsere Kunden, Makler, Agenten und Aktionäre schaffen.

- Rund 50 Gesellschaften

VIENNA INSURANCE GROUP

INFORMATIONEN

Schreiben Sie Ihr Kapitel in unserer Erfolgsgeschichte:

Vienna Insurance Group (V.I.G.)
Wiener Städtische Versicherungs AG
Schottenring 30